

## **Bildungsfairness jetzt! Wie engagierte Pädagog:innen und Lehrkräfte jeden Tag durch ihre Arbeit dazu beitragen.**

Bildung in Österreich ist ungerecht und wird vererbt. Bildungsergebnisse werden entscheidend vom sozioökonomischen Hintergrund bestimmt. Ein Kind, dessen Eltern über weniger Ressourcen und/oder Bildung verfügen und/oder eine andere Erstsprache als Deutsch sprechen, hat weniger Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg. Niedrige formale Abschlüsse wirken sich in der Folge negativ auf weiterführende Ausbildungen und Chancen am Arbeitsmarkt aus. Das wiederum wirkt sich ebenfalls negativ auf das Einkommen und die Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe aus.

Ein ungerechtes Bildungssystem stellt nicht nur ein individuelles Problem, sondern auch ein gesellschaftliches Problem dar. Jugendliche, denen aufgrund ihres Hintergrunds die Grundlagen in Lesen, Schreiben und Rechnen fehlen, sind öfter arbeitslos und haben weniger Möglichkeiten zur Partizipation.

Die aktuelle PISA-Studie hat gezeigt, dass sich die COVID-19-Pandemie im Hinblick auf schulische Leistungen vor allem bei Kindern und Jugendlichen aus sozioökonomisch benachteiligten Hintergründen besonders negativ ausgewirkt hat. Diese schneiden deutlich schlechter ab als Kinder und Jugendliche aus privilegierteren Verhältnissen.

Zusätzlich gibt es in der Elementarbildung und der Pflichtschule einen großen Personalmangel. Dieser wird sich noch weiter erhöhen - in der Elementarbildung durch eine Ausweitung des Angebots und eine Verbesserung der Qualität und in der Pflichtschule durch eine wachsende Anzahl an Schüler:innen, denen alternde Lehrkräfte gegenüberstehen. Der Beruf von Pädagog:innen und Lehrkräften hat auch kein hohes Ansehen und ist oft wenig attraktiv.

Aufgrund der unterschiedlichen Herausforderungen im Bildungssystem werden immer wieder eine Neuaufstellung oder (strukturelle) Veränderungen des Systems gefordert. Während diese Diskussionen und entsprechende Schritte diesbezüglich essenziell sind, möchte ich im Rahmen meines Praxisbeitrags einen anderen Weg aufzeigen.

Ich bin ehemalige Teach For Austria Fellow und aktuell als Head of Public & Community Affairs bei Teach For Austria tätig.

Die Vision von Teach For Austria ist, dass jedes Kind die Chance auf ein gutes Leben hat, unabhängig von Einkommen oder Bildung der Eltern.

Teach For Austria Fellows (besonders engagierte Hochschulabsolvent:innen aus unterschiedlichen Studienrichtungen) arbeiten in besonders herausfordernden Kindergärten und Schulen daran, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus sozioökonomisch schwachen Hintergründen dieser Vision einen Schritt näherzukommen.

Denn genau diese Kinder und Jugendlichen können nicht auf langfristige Veränderungen warten. Sie sind jetzt in unseren Bildungseinrichtungen. Sie sind unsere Zukunft und haben das Recht auf gute Bildung. Fellows zeigen tagtäglich, dass man sich auch innerhalb des bestehenden Systems für Bildungsfairness einsetzen und Veränderung bewirken kann.

Diese Aufgabe erfordert sehr viel Durchhaltevermögen, Verantwortung und Lernbereitschaft. Fellows werden dabei im Rahmen eines Leadership-Programms ausgebildet und unterstützt. Das Programm hilft ihnen, in einem sehr herausfordernden Umfeld aktiv zu werden, andere Menschen für ihre Sache zu mobilisieren und Veränderung zu bewirken. Besonders zentral ist dabei die Arbeit am erfolgreichen Übertritt der Kinder und Jugendlichen - vom Kindergarten in die Volksschule und von der Pflichtschule zu einer weiterführenden Ausbildung oder Lehrstelle. Damit das gelingt, arbeiten sie jeweils an fünf Faktoren, die für den erfolgreichen Übertritt wichtig sind. Für den Übertritt von Kindergarten zu Volksschule spielen die folgenden Faktoren eine große Rolle:

- Kognitive Fähigkeiten
- Sprachkompetenz
- Sozialkompetenz

- Selbstkompetenz
- Stärkende Beziehungen

Für den Übertritt von Pflichtschule zu einer weiterführenden Schule oder Lehrstelle wird an den folgenden Faktoren gearbeitet:

- Angemessenes Fach- und Lernkompetenzniveau
- Richtige Einstellung und Motivation
- Kennen der eigenen Stärken und Interessen
- Konkrete Schritte für den Übertritt
- Ermöglichendes soziales Umfeld

Fellows arbeiten auf unterschiedliche Art und Weise an diesen Faktoren. Sie widmen sich zum Beispiel intensiv den fachlichen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen und organisieren Projekte oder Exkursionen. Sie vermitteln ihren Schüler:innen, dass sie an sie glauben und dass sie hohe Erwartungen an sie haben. Fellows versuchen auch oft, andere Bildungspartner:innen (Eltern, Erziehungsberechtigte, Kolleg:innen, Kindergarten- und Schulleitungen, Partner:innen aus der Wirtschaft,..) einzubeziehen, um so eine noch größere Wirkung zu erzielen. Durch eine breite Vielfalt an Methoden und Herangehensweisen setzen sich Fellows dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen die notwendigen Fähigkeiten für einen erfolgreichen Bildungsweg erwerben. Dabei orientieren sie sich stark an den Bedürfnissen und dem Wissen und Interesse dieser. Oft integrieren sie soziale und emotionale Kompetenzen in ihre Arbeit und unterstützen und fördern individuell.

Durch ihre hohen Erwartungen und ihr großes Engagement tragen Teach For Austria Fellows dazu bei, Bildungschancen zu verbessern, Bildungsfairness zu fördern und das Bewusstsein für die Bedeutung einer hochwertigen Bildung für alle Kinder und Jugendlichen in Österreich zu stärken. Sie übernehmen bereits jetzt Verantwortung, um das Bildungssystem zu verbessern und um Schüler:innen zu unterstützen, die vor besonderen Herausforderungen stehen. Ihre Arbeit zeigt, dass Veränderungen innerhalb des bestehenden Systems möglich sind.

Neben ihrer Arbeit im Kindergarten und im Klassenzimmer engagieren sich Teach For Austria Fellows auch für Veränderungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene. Sie gründen eigene Organisationen, setzen sich für eine gerechtere Bildungspolitik ein und arbeiten mit anderen Akteur:innen zusammen, um langfristige Veränderungen im Bildungssystem zu bewirken.

In meinem Praxisbericht möchte ich (durch meine eigene Erfahrung als Fellow) aufzeigen, wie Teach For Austria als Organisation gemeinsam mit Fellows in Kindergarten und Schule für mehr Chancenfairness sorgt. Anhand konkreter Beispiele werde ich das Leadership-Programm und die Arbeit der Fellows darstellen. Ich möchte mit Erfolgsgeschichten und positiven Beispielen aus Kindergarten und Schule zeigen, dass selbst in einem sehr herausfordernden und oft als starr angesehenen System Veränderungen möglich sind.